

Gesetzes- u. Verordnungsblatt

der

Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 16. Februar

1971

Inhalt:

	Seite		Seite
Dienstnachrichten	9	Tagung der Landessynode im Frühjahr 1971	12
Verordnungen:		Mitglieder der Landessynode	12
Fünfte Verordnung über die Vergütung für den Religionsunterricht	11	Lehrbücher für den evang. Religionsunterricht an Höheren Schulen	12
Verordnung zur Änderung der Vertretungskostenverordnung	11	Errichtung einer Pfarrstelle an der Orthopädischen Universitätsklinik in Heidelberg-Schlierbach	12
Bekanntmachungen:		Errichtung einer Pfarrstelle beim Evang. Diakonissenhaus Bethlehem in Karlsruhe	12
Errichtung einer Pfarrstelle in Griesßen	11	Bezirksjugendpfarrer	12
Errichtung einer 2. Pfarrstelle (Ostpfarrei) in Karlsruhe-Knielingen	11	Errichtung einer Pfarrstelle für die landeskirchliche Industrie- und Sozialarbeit in Mittelbaden	12
Änderung der Bekanntmachung über die Errichtung einer 2. Pfarrstelle an der Markuskirche in Mannheim	11	Bezirksmännerpfarrer	12
Errichtung einer 2. Pfarrstelle (Lutherpfarrei II) an der Lutherkirche in Singen a. H.	12	Bezirks- und Kreisvertreter für Diakonie	12
Errichtung einer Pfarrstelle in Wiesental	12	Bauvorhaben der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke - Haushaltszeitraum 1972/73 - und Planungen bis zum Jahre 1976 (mittelfristige Finanzplanung)	13
Umwandlung des Pfarrvikariats Hüfingen in eine Pfarrstelle	12		
Umwandlung des Pfarrvikariats Hugstetten in eine Pfarrstelle	12	Hinweise:	
Umbenennung der Evang. Kirchengemeinde Hüfingen in Evang. Kirchengemeinde Hüfingen-Bräunlingen	12	Buch „Evang. Kirche in Konstanz 1518—1970“	14
		Kurzlehrgänge der Arbeitsgemeinschaft für evang. Schülerinnen- und Frauen-Bibelkreise (MBK)	14

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Bestätigt:

die Wahl des Pfarrers Georg Gnirs in Lörrach (Markuspfarre) zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Lörrach, die Wahl des Pfarrers Richard Großkopf in Tiengen zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Hochrhein.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2 a Pfarrbesetzungsgesetz):

Pfarrvikar Wolfgang Böhmig in Tauberbischofsheim zum Pfarrer der Nordpfarre in Karlsruhe-Durlach.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2c Pfarrbesetzungsgesetz):

Pfarrer Rüdiger Beile in Jestetten zum Pfarrer in Leimen, Pfarrer Gottlieb Steinmann in Mannheim-Feudenheim (Johannespfarre) zum Pfarrer in Neunkirchen.

Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 2 d Pfarrbesetzungsgesetz):

Industriepfarrer Werner Beck in Bad Boll (Evang. Akademie) zum Pfarrer und Studienleiter für die landeskirchliche Industrie- und Sozialarbeit in Mittelbaden mit dem Dienstsitz in Karlsruhe nach befristeter Freistellung für diesen Dienst durch den Evang. Oberkirchenrat in Stuttgart, Pfarrvikar Michael Schulte an der Orthopädischen Universitätsklinik in Heidelberg-Schlierbach zum Pfarrer daselbst, Pfarrer Joachim Walter in Hannover zum Pfarrer beim Evang. Diakonissenhaus Bethlehem in Karlsruhe nach Aufnahme unter die badischen Pfarrer;

die Religionslehrer Pfarrvikare Kurt Bätz in Bruchsal (Justus-Knecht-Gymnasium), Roland Bergmeier in Karlsruhe-Rintheim (Otto-Hahn-Gymnasium), Hartmut Greiling in Pforzheim (Hebel-Gymnasium), Dieter Konrad in Mannheim (Moll-Gymnasium) und Hans-Henning Schleifer in Pforzheim (Kepler-Gymnasium) zu planmäßigen

Religionslehrern daselbst als Pfarrer der Landeskirche.

Entschließungen des Landeskirchenrats

Berufen

(gemäß § 8 Satz 2 der VO über die Besetzung der grundherrlichen Patronatspfarreien):

Pfarrer Richard Müller in Palmbach zum Pfarrer in Menzingen.

Beurlaubt auf Antrag:

Pfarrer Dr. theol. Gerhard Liedke am Kernforschungszentrum Leopoldshafen nebst Mithilfe im Kirchenbezirk Karlsruhe-Land zum Dienst in der Evang. Studiengemeinschaft in Heidelberg.

Entschließungen des Oberkirchenrats

Aufgenommen unter die badischen Pfarrer:

Oberpfarrer Dieter Frettlöh in Mannheim (Vollzugsanstalt).

Beauftragt:

Pfarrer Frank Mock in Karlsruhe-Knielingen mit der Verwaltung der Ostpfarre in Karlsruhe-Knielingen.

Versetzt:

Pfarrer Fritz Herrtwich in Mannheim-Neckarau an die Südpfarre der Lutherkirche in Mannheim zur Verwaltung dieser Pfarrei, Pfarrer Hans Ott in Wiesental nach Haßmersheim zur Verwaltung der Pfarrei.

Versetzt:

Pfarrvikar Jürgen Wagner in Kehl (Dekanat) als Pfarrvikar nach Neureut-Nord zur Verwaltung der Pfarrei.

Versetzt:

Kirchenamtsrat Eduard Granget beim Evang. Oberkirchenrat, abgeordnet zur Evang. Stiftungsverwaltung in Offenburg, nach Offenburg.

Eingestellt:

Bruno Fürniß in Wuppertal-Barmen (Evangelistenschule Johanneum) als Pfarrdiakon im Amt für Volksmission und Gemeindeaufbau, Gerd Schipke in Köln als Pfarrdiakon in Mannheim (Markuskirche), Diakon Gerhard Toewe in Bremen als Pfarrdiakon in Emmendingen (Dekanat).

Ernannt:

Kirchenamtsmann Eduard Granget, abgeordnet zur Evang. Stiftungsverwaltung in Offenburg, zum Kirchenamtsrat, Kirchenverwaltungsinspektor Horst Geiger beim Evang. Oberkirchenrat zum Kirchenverwaltungsoberspektor, die Kirchenverwaltungssekretäre Traugott Meinders und Hermann Rüdts beim Evang. Oberkirchenrat zu Kirchenverwaltungsoberspektoren, Kirchenverwaltungssekretärin Brigitte Kühnle beim Evang. Oberkirchenrat zur Kirchenverwaltungsoberspektärin.

Ernannt:

Oberförster Kurt Machhold in Brombach zum Forstamtsmann.

In den Ruhestand versetzt auf Antrag:

Kirchenamtsmann Karl Beck beim Evang. Rechnungsamt in Singen a. H. auf 1. 7. 1971.

In den Ruhestand versetzt auf Antrag nach Erreichen der Altersgrenze:

Pfarrer Walter Graf in Karlsruhe-Knielingen auf 1. 10. 1971.

Nach Erreichen der Altersgrenze tritt in den Ruhestand:

Pfarrer Hermann Senges in Konstanz-Wollmatingen auf 1. 5. 1971.

Entlassen auf Antrag:

Pfarrer August-Hermann Niemeyer, Vorsteher des Freiburger Diakonissenhauses, zum Übertritt in den Dienst der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins.

Entschließung des Bad.-Württ. Ministerpräsidenten

Ernannt:

Studienrat Pfarrer Helmut Vaupel in Heidelberg (Kurfürst-Friedrich-Gymnasium) zum Oberstudienrat.

Entschließung des Justizministeriums Baden-Württemberg

Übertragen:

Oberpfarrer Dieter Frettlöh, Pfarrer an der Jugendstrafanstalt in Siegburg, das Amt des evangelischen Anstalts Pfarrers bei der Vollzugsanstalt in Mannheim nach Versetzung an diese Anstalt durch den Herrn Justizminister des Landes Nordrhein-Westfalen.

Gestorben:

Oberrechnungsrat i. R. Wilhelm Breunig, zuletzt bei der Evang. Pfl. Schönau in Heidelberg, am 9. 1. 1971, Vikarin Monika Brunner in Heidelberg-Schlierbach (Krankenhausseelsorge), am 22. 12. 1970, Dozent und Pfarrer i. R. Albert Kopp in Karlsruhe, zuletzt Dozent an der Pädagogischen Hochschule in Karlsruhe und Leiter der Gemeinschaft evang. Erzieher, am 28. 4. 1970 (Bekanntgabe bisher versehentlich unterblieben), Pfarrer i. R. Karl Martin, zuletzt in St. Ilgen, am 4. 1. 1971, Professor und Pfarrer i. R. Theodor Steltz, zuletzt am Karl-Friedrich-Gymnasium in Mannheim, am 4. 2. 1970 (dem Ev. Oberkirchenrat erst jetzt bekannt geworden).

Ausschreibung von Pfarrstellen

Hemsbach, Westpfarre, Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim

(nochmalige Ausschreibung gemäß § 4 Abs. 2 des Pfarrbesetzungsgesetzes)

Pfarrwohnung wird von der Evang. Kirchgemeinde Hemsbach zur Verfügung gestellt. Wegen diesbezüglicher Auskünfte wird gebeten, sich an das Evang. Pfarramt der Ostpfarre in Hemsbach zu wenden.

Karlsruhe-Knielingen, Westpfarrei, Kirchenbezirk
Karlsruhe-Stadt
Pfarrhaus wird frei.

Konstanz-Wollmatingen, Kirchenbezirk Konstanz
Pfarrhaus wird frei.

Mannheim-Feudenheim, Johannespfarrei, Kirchen-
bezirk Mannheim
Pfarrhaus wird frei.

Singen a. H., Lutherpfarrei II, Kirchenbezirk Kon-
stanz
Pfarrwohnung wird zur Verfügung gestellt.

Wegen diesbezüglicher Auskünfte wird gebeten,
sich an Herrn Pfarrer Riedinger (Lutherpfarrei I) zu
wenden.

Besetzung durch Gemeindevahl. Bewerbungen
innerhalb 4 Wochen unmittelbar beim Evang. Ober-
kirchenrat; gleichzeitig Anzeige an das für den Be-
werber zuständige Dekanat.

Eine Vorsprache bei dem für die ausgeschriebene
Pfarrstelle zuständigen Dekanat wird empfohlen.

Die **Bewerbungen** müssen bis **spätestens 15. März**
abends schriftlich hier eingegangen sein.

Verordnungen

Fünfte Verordnung über die Vergütung für den Religionsunterricht

Vom 16. Dezember 1970

Aufgrund von § 2 Absatz 1 Satz 3 des kirchlichen
Gesetzes über die Vergütung für den Religions-
unterricht i. d. F. vom 17. Juli 1969 (VBl. S. 51) wird
verordnet:

§ 1

Die Vergütung für nebenamtlich erteilten Reli-
gionsunterricht wird wie folgt erhöht:

- a) für Religionsstunden an
Grund- und Hauptschulen auf 30,— DM
- b) für Religionsstunden an Sonder-
und Realschulen, Gymnasien,

Berufsschulen und Berufs-
fachschulen auf 45,— DM
im Monat für die Wochenstunde.

§ 2

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. Sep-
tember 1970 in Kraft.

Karlsruhe, den 16. Dezember 1970

Der Landeskirchenrat
Heidland

Verordnung zur Änderung der Vertretungskostenverordnung

Vom 1. Dezember 1970

Aufgrund von § 108 Absatz 2 Buchstabe l der
Grundordnung der Evang. Landeskirche in Baden
vom 23. April 1958 (VBl. S. 17) wird folgendes ver-
ordnet:

§ 1

In § 2 Absatz 1 Buchstabe d der Vertretungskos-
tenverordnung (VertrKVO) vom 11. März 1969
(VBl. S. 32) wird der Betrag „12,50 DM“ ersetzt
durch „16,50 DM“.

§ 2

Diese Verordnung tritt rückwirkend zum 1. Sep-
tember 1970 in Kraft.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1970

Evang. Oberkirchenrat
Dr. L ö h r

Bekanntmachungen

OKR 15. 1. 1971 **Errichtung einer Pfarrstelle**
Az. 10/0 — 18490 **in Griefsen**

In Griefsen (Kirchenbezirk Hochrhein) wird mit
Wirkung vom 1. Februar 1971 eine Pfarrstelle er-
richtet. Der Dienstbezirk dieser Pfarrstelle umfaßt
das Kirchspiel der Evang. Kirchengemeinde Griefsen.

OKR 27. 1. 1971 **Errichtung einer 2. Pfarr-**
Az. 10/0 — 13341 **stelle (Ostpfarrei) in**
Karlsruhe-Knielingen

In Karlsruhe-Knielingen wird durch Teilung der
bisherigen Pfarrei mit Wirkung vom 1. Februar
1971 eine 2. Pfarrstelle (Ostpfarrei) errichtet.

Die westlich gelegene (bestehende) Pfarrstelle führt
künftig die Bezeichnung „Westpfarrei“.

OKR 4. 2. 1971 **Änderung der Bekannt-**
Az. 10/0 **machung über die**
Errichtung einer 2. Pfarr-
stelle an der Markuskirche
in Mannheim

Die Bekanntmachung vom 8. 12. 1970 betr. Er-
richtung einer 2. Pfarrstelle an der Markuskirche
in Mannheim (VBl. S. 162) wird auf Antrag des
Evang. Kirchengemeinderats Mannheim dahin-
gehend geändert, daß die neue Pfarrstelle an der

Markuskirche die Bezeichnung „Westpfarrei“ und die bestehende Pfarrstelle die Bezeichnung „Ostpfarrei“ führt. Bei den unter Diensterledigungen (VBl. 1970 S. 161) zur Besetzung ausgeschriebenen Pfarrstellen muß es dementsprechend heißen: „Westpfarrei der Markuskirche“.

OKR 23. 12. 1970 **Errichtung einer 2. Pfarr-**
Az. 10/0 — 19373 **stelle (Lutherpfarrei II) an**
der Lutherkirche in
Singen a. H.

An der Lutherkirche in Singen a. H. wird mit Wirkung vom 1. Januar 1971 durch Teilung der bisherigen Lutherpfarrei eine 2. Pfarrstelle (Lutherpfarrei II) errichtet.

OKR 15. 1. 1971 **Errichtung einer Pfarrstelle**
Az. 10/0 — 15436 **in Wiesental**

In Wiesental wird mit Wirkung vom 1. Februar 1971 eine Pfarrstelle errichtet, deren Dienstbezirk das Kirchspiel der Evang. Kirchengemeinde Wiesental umfaßt. Außerdem wird dieser Pfarrstelle der Diasporaort Hambrücken zur Dienstverseehung zugewiesen.

OKR 11. 12. 1970 **Umwandlung des Pfarr-**
Az. 10/0 — 16448 **vikariats Hüfingen in eine**
Pfarrstelle

Das Pfarrvikariat Hüfingen wird mit Wirkung vom 1. Januar 1971 in eine Pfarrstelle umgewandelt.

OKR 11. 12. 1970 **Umwandlung des Pfarr-**
Az. 10/0 — 16448 **vikariats Hugstetten in eine**
Pfarrstelle

Das Pfarrvikariat Hugstetten wird mit Wirkung vom 1. Januar 1971 in eine Pfarrstelle umgewandelt.

OKR 11. 12. 1970 **Umbenennung der Evang.**
Az. 10/0 — 17968 **Kirchengemeinde Hüfingen**
in Evang. Kirchengemeinde
Hüfingen-Bräunlingen

Auf Antrag des Kirchengemeinderats Hüfingen wird mit Wirkung vom 1. Januar 1971 die Evang. Kirchengemeinde Hüfingen, deren Kirchspiel die Gemarkungen der bürgerlichen Gemeinden Hüfingen, Bräunlingen, Döggingen und Hausen vor Wald umfaßt, in „Evang. Kirchengemeinde Hüfingen-Bräunlingen“ umbenannt.

OKR 3. 2. 1971 **Tagung der Landessynode**
Az. 14/4 **im Frühjahr 1971**

Wie der Herr Präsident der Landessynode mitgeteilt hat, wird die diesjährige Frühjahrstagung der Landessynode in der Zeit vom 25. bis 30. April 1971 im Haus der Kirche (Charlottenruhe) in Herrenalb stattfinden.

OKR 3. 2. 1971 **Mitglieder der Landessynode**
Az. 14/402

Der Landeskirchenrat hat am 10. Juni 1970 beschlossen, daß in sinngemäßer Anwendung von § 31 Absatz 2 Satz 2 der kirchlichen Wahlordnung vom

23. 4. 1958 (VBl. S. 36) der auf 1. September 1970 neu errichtete Kirchenbezirk Hochrhein für den Rest der Amtszeit der Landessynode sowohl einen Ältesten als auch einen Pfarrer in die Landessynode entsendet. Die Bezirkssynode Hochrhein hat daraufhin am 23. November 1970 Bankdirektor Hermann Kobler in Tiengen/Hochrhein und Pfarrer Paul Marquardt in Waldshut zu Mitgliedern der Landessynode gewählt.

OKR 10. 12. 1970 **Lehrbücher für den evang.**
Az. 33/105 — 16104 **Religionsunterricht an**
Höheren Schulen

Anstelle von Band A 2 „Die Geschichte der Kirche“ des Unterrichtswerks für die evang. Unterweisung, herausgegeben von Martin Rang, Verlag Vandenhoeck und Ruprecht Göttingen, ist beim Kultusministerium Baden-Württemberg die Aufnahme der Neubearbeitung dieses Bandes „Die Kirche in Vergangenheit und Gegenwart“ in die Liste der lernmittelfreien Lehrbücher beantragt worden.

OKR 15. 1. 1971 **Errichtung einer Pfarrstelle**
Az. 34/1 **an der Orthopädischen Uni-**
versitätsklinik in Heidel-
berg-Schlierbach

An der Orthopädischen Universitätsklinik in Heidelberg-Schlierbach ist mit Wirkung vom 1. Januar 1971 eine Pfarrstelle errichtet worden.

OKR 15. 1. 1971 **Errichtung einer Pfarrstelle**
Az. 42/7 **beim Evang. Diakonissen-**
haus Bethlehem in Karlsruhe

Beim Evang. Diakonissenhaus Bethlehem in Karlsruhe wird mit Wirkung vom 1. April 1971 eine Pfarrstelle errichtet.

OKR 22. 12. 1970 **Bezirksjugendpfarrer**
Az. 41/1 — 20175

Pfarrer Otto Däublin in Albrück ist zum Bezirksjugendpfarrer für den Kirchenbezirk Hochrhein berufen worden.

OKR 17. 12. 1970 **Errichtung einer Pfarrstelle**
Az. 41/51 — 19892 **für die landeskirchliche**
Industrie- und Sozialarbeit
in Mittelbaden

Mit Wirkung vom 1. Januar 1971 wird eine Pfarrstelle für die landeskirchliche Industrie- und Sozialarbeit in Mittelbaden mit dem Dienstsitz in Karlsruhe errichtet.

OKR 14. 12. 1970 **Bezirksmännerpfarrer**
Az. 41/51

Zum Bezirksmännerpfarrer für den Kirchenbezirk Sinsheim wurde Pfarrer Dietrich Duhm in Richen bestellt.

OKR 19. 1. 1971 **Bezirks- und Kreisvertreter**
Az. 44/2 — 18094 **für Diakonie**

Zum Bezirksvertreter für Diakonie im Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt und Kreisvertreter

für Diakonie im Stadtkreis Pforzheim wurde Herr K u m o l l , Leiter des Evang. Gemeindedienstes in Pforzheim, bestellt.

OKR 14. 1. 1971
Az. 60/0 — 206

Bauvorhaben der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke — Haushaltszeitraum 1972/73 — und Planungen bis zum Jahre 1976 (mittelfristige Finanzplanung)

A.

Zur Vorbereitung der Haushaltsberatungen für die Jahre 1972/73 und für eine mittelfristige Finanzplanung bis zum Jahre 1976 ist ein Überblick über die Bauplanungen der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke erforderlich.

Bei der veränderten finanziellen Lage der Landeskirche und der Kostenentwicklung auf dem Bau-sektor wird es nicht mehr möglich sein, künftig kirchengemeindliche und kirchenbezirkliche Bauvorhaben aus landeskirchlichen Mitteln im bisherigen Umfang mitzufinanzieren. Zurzeit ist nicht zu übersehen, in welcher Höhe in die künftigen Haushalte Baumittel (für Darlehen und Beihifen) eingestellt werden können. Die Bautätigkeit der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke muß deshalb auf die dringendsten Baumaßnahmen beschränkt werden. Das erfordert eine verantwortliche Prüfung des Raumprogramms für jedes Bauvorhaben auch im Blick auf die Erfordernisse einer Neuordnung des Gemeindelebens; dabei sind die synodalen Beschlüsse vom 17. 4. 1970 — allgemeine Grundsätze zum kirchlichen Bauwesen — zu beachten (vgl. gedruckte Protokolle der Landessynode vom April 1970 S. 11 ff., 116 ff.).

B.

Unter Berücksichtigung dieser Tatsachen bitten wir die **Kirchengemeinden**, alle für die Jahre 1972 bis 1976 geplanten Bauvorhaben (Neu-, Um- und Erweiterungsbauten) nach eingehender Prüfung der Notwendigkeit und Dringlichkeit bis zum **10. März 1971** dem zuständigen Dekanat nach Anlage Muster 1 anzuzeigen.

Meldungen von Instandsetzungen sind nicht erforderlich: sie werden aufgrund der mit Erlaß vom 30. 11. 1970, Az. 60/001 — 16780/70 erbetenen Angaben — Baurelationen — unmittelbar ermittelt.

Die **Dekanate** werden gebeten, im Einvernehmen mit den Bezirkskirchenräten Stellung zu nehmen zur Notwendigkeit und Dringlichkeit der gemeldeten kirchengemeindlichen Bauvorhaben und eine Dringlichkeitsliste (Rangfolge) aller Bauvorhaben im Kirchenbezirk nach Anlage Muster 2 zugleich mit den Einzelmeldungen der Kirchengemeinden dem Evang. Oberkirchenrat bis zum **15. April 1971** vorzulegen.

Zugleich mit dieser Vorlage sind auch die Bauvorhaben (Neu-, Um- und Erweiterungsbauten) der Kirchenbezirke selbst mit der erforderlichen Stellungnahme der Bezirkskirchenräte zur Notwendigkeit und Dringlichkeit dem Evang. Oberkirchenrat nach Anlage Muster 1 zu melden.

Bei den Meldungen der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke sind Planungsunterlagen und Stellungnahme eines Architekten entbehrlich. Für die spätere Durchführung der Bauvorhaben wird auf die Bekanntmachung über „Bauvorhaben der Kirchengemeinden (Genehmigungsverfahren u. a.)“ vom 28. 11. 1962, Az. 60/0 — 15740, (VBl. 1962 S. 115) verwiesen.

C.

Für die Jahre 1966—1970 wurden z. T. Bauvorhaben gemeldet, die zurzeit weder begonnen, noch durchgeführt wurden. Die Notwendigkeit dieser Bauvorhaben für die künftige Gemeindegemeinschaft muß im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung überprüft werden.

Den Dekanaten ist inzwischen eine Aufstellung über diese Bauvorhaben ihres Kirchenbezirks zugegangen. Die Bezirkskirchenräte werden gebeten, im Einvernehmen mit den Kirchengemeinderäten diese Bauvorhaben auf ihre Notwendigkeit und Dringlichkeit, insbesondere auch des seinerzeitigen Raumprogramms zu überprüfen. Falls in Einzelfällen die Durchführung in den Jahren 1972—1976 noch erforderlich sein sollte, erbitten wir die Stellungnahme nach Muster 1, Eingliederung in die oben genannte Dringlichkeitsliste (Muster 2) und Vorlage zum **15. April 1971** beim Evang. Oberkirchenrat.

D.

Es wird dringend gebeten, die Termine vom **10. März 1971** (Meldung der Kirchengemeinden an die Dekanate) und vom **15. April 1971** (Vorlage der Dekanate an den Evang. Oberkirchenrat) zu beachten: Nur so ist — nach der jeweiligen Haushaltslage — eine Berücksichtigung bei der Aufstellung des Haushaltsplans für die Jahre 1972/73 und in der mittelfristigen Finanzplanung (landeskirchliche Finanzhilfen) möglich.

Ergänzend wird auf den Erlaß des Oberkirchenrats vom 8. 6. 1970, Az. 60/0 — 8025/70, verwiesen: Soweit sich die von der Landessynode empfohlenen Beratungsgremien in den Kirchenbezirken noch nicht konstituiert haben, bitten wir, dies nunmehr nachzuholen und dem Evang. Oberkirchenrat zum **15. April 1971** die Namen der Kommissionsmitglieder mitzuteilen.

E.

Anlagen: Muster für die Meldungen

Muster 1

Bauvorhaben der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke

1. Bauvorhaben (Gebäude)
2. Raumprogramm
3. Baubeginn (1972/73/74/75/76)
4. Geschätzte Kosten
5. Finanzierung: Eigenmittel / Fremdmittel / erwartete landeskirchliche Finanzhilfe
6. Baugrundstück
7. Begründung (für 1972 und 1973 ausführlich; für 1974—1976 stichwortartig)

Muster 2

Dringlichkeitsliste: Bauvorhaben 1972—1976 im Kirchenbezirk

Rangfolge der Bauvorhaben nach Dringlichkeit in den Jahren 1972—1976

Rang 1: Kirchengemeinde

a) Bauvorhaben

b) Begründung (Stellungnahme des Bezirkskirchenrats zu jedem Bauvorhaben — für 1972 und 1973 ausführlich; für 1974—1976 stichwortartig).

Rang 2: Kirchengemeinde

a)

b)

usw. ...

Hinweise

Die Evang. Kirchengemeinde Konstanz hat anlässlich des 150jährigen Gedenkens an die Wiedererrichtung der Evang. Kirchengemeinde — 10. Dezember 1820 — ein vom langjährigen Dekan von Konstanz, J. F. M o n o, verfaßtes Buch

Evangelische Kirche in Konstanz 1518—1970

herausgegeben.

Dasselbe gibt einen Überblick der Entwicklung evangelischen Gemeindelebens mit der Konstanzer Reformationsbewegung und ihrem so gewaltsamen Ende 1548 beginnend — über 270 Jahre des Verbotes — bis zur Wiedererrichtung einer Evang. Pfarrei 1820 durch Großherzog Ludwig und weitere 150 Jahre des Neuaufbaues und der Weiterentwicklung zum Heute.

Das Buch hält in einem Anhang auch die Namen der Pfarrer, Vikare, Religionslehrer, Kantoren, Gemeindegliederinnen und sonstiger hauptamtlicher Mitarbeiter, sowie der ehrenamtlichen Ältesten fest.

Bis zum **31. März 1971** kann es zu einem Vorzugspreis von **DM 8,—** durch das Evang. Kirchen-gemeindeamt Konstanz, Schulstraße 13, bezogen werden.

Die Arbeitsgemeinschaft für evangelische Schülerinnen- und Frauen-Bibel-Kreise (MBK) e. V. in Bad Salzuflen führt 1971 zwei **Kurzlehrgänge für Jugend- und Gemeindegliederarbeit** durch, die denen, die nebenamtlich in der Gemeinde mitarbeiten, Hilfestellung zu ihrem Dienst geben wollen.

Zu den Schwerpunkten des Unterrichtes gehören methodische Anleitungen und praktische Übungen, Bibelstudium, theologische Information, Seelsorge, Gruppenpädagogik u. a. m.

Es sind Damen und Herren eingeladen. Alter der Teilnehmer: 20—40 Jahre. Die Kurse finden vom **23. Februar bis 19. März 1971** und vom **22. Oktober bis 19. November 1971** statt.

Anfragen und Anmeldungen sind zu richten an das Sekretariat des MBK-Tagungshauses 4902 Bad Salzuflen, Postfach 560, Ruf (05222) 5 00 88.

**Besuchszeiten beim Evang. Oberkirchenrat:
Mittwoch und Donnerstag von 10 — 12 Uhr
und 15.30 — 17 Uhr**

Diese Besuchszeiten sollten möglichst eingehalten werden. Da Dienstag Sitzung des Oberkirchenrats ist, sollten — von ganz dringenden Fällen abgesehen — an diesem Tage keine Besuche stattfinden.

Rechtzeitige schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

Samstags ist das Dienstgebäude des Evang. Oberkirchenrats geschlossen.